

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 40 (1962)
Heft: 8

Rubrik: Protokoll der 44. Delegiertenversammlung des Verbandes Schweiz. Vereine für Pilzkunde = Procès-verbal de la 44e assemblée des délégués de l'Union suisse des sociétés de mycologie ; Geschäftsleitung 1962 bis 1963 des Verbandes Schweizer Vereine für Pilzkunde ; VAPKO-Mitteilungen ; Vereinsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Protokoll

der 44. Delegiertenversammlung des Verbandes Schweiz. Vereine für Pilzkunde

Sonntag, 25. Februar 1962, im Restaurant «Sternen» in Murgenthal

Beginn der Verhandlungen um 10.40 Uhr.

1. Eröffnungswort des Präsidenten. Zum erstenmal begrüßt der neue Verbandspräsident Herr E. H. Weber, Bern, Delegierte und Gäste zur diesjährigen Delegiertenversammlung in Murgenthal. Einen besondern Gruß richtet er an den Vertreter des Kantons Aargau, Herrn Seminardirektor Dr. Bäschlin, sowie an die Vertreter der Gemeinde Murgenthal, Herrn Gemeindeammann Fritz Joggi und Herrn Gemeinderat Gottlieb Stauffer, an den Pressevertreter Herrn Prokurist Ernst Baer und an die anwesenden Ehrenmitglieder, die Herren Willy Arndt, Zürich, Cuno Furrer, Basel, Redaktor Haller, Rohr, und Julius Peter, Chur.

Die neue Geschäftsleitung Bern hat die Verbandsgeschäfte der alten Geschäftsleitung Chur übernommen. Präsident Weber dankt den Vorgängern aus Chur nochmals für die Hilfe, die die neue Geschäftsleitung während der Anfangsschwierigkeiten erfahren durfte. Er stellt alsdann die Herren der neuen Geschäftsleitung einzeln vor, und dankt ihnen für die opferwillige und freudige Mitarbeit zum Wohle des großen schweizerischen Verbandes.

Hierauf erwähnt der Präsident die Gründung von zwei neuen Sektionen, *Le Locle* und *Tramelan*, die durch die tatkräftige Mithilfe des WK-Präsidenten Herrn Bettschen, Biel, in den Verband aufgenommen werden konnten.

Ein weiteres bedeutendes Ereignis ist eine großzügige finanzielle Hilfe an den Druck von Farbtafeln für unsere Pilzzeitschrift. Wir sind nun in der glücklichen Lage, 8 Farbtafeln erscheinen zu lassen. Besonderer Dank gebührt hierfür Herrn Julius Peter, Chur, der sich seit Jahren um die Finanzierung dieser Farbtafeln bemüht hat.

Aus der Verbandsgeschichte erwähnt der Präsident, daß der Verband Schweiz. Vereine für Pilzkunde im Jahre 1919 gegründet worden ist und folgende Hauptziele umfaßt:

- a) Zusammenschluß der vielen Pilzfreunde zu gemeinsamem Studium der Pilzflora; Austausch von Erfahrungen.
- b) Schutz der einheimischen Pilzflora; diesbezügliche Belehrung und Aufklärung des Volkes.
- c) Vermehrte Verwendung von Pilzen zu menschlicher Nahrung in Mangelzeiten; Kampf den Pilzvergiftungen.

2. Appell. Der Appell ergibt die Anwesenheit von 65 Sektionen mit 70 Delegierten. Das absolute Mehr beträgt daher 36. Entschuldigt haben sich die Sektion Sierre sowie die Mitglieder Herr Rahm, Arosa, Herr Dr. med. Alder, St. Gallen, Herr und Frau A. Flury, Basel, Herr Leeb, Luzern.

3. Wahl der Stimmzähler. Es werden drei Stimmzähler bestimmt: Herr Bodmer, Derendingen, Herr Kobelt, Zürich, Herr Schlumpf, Steinhausen.

4. Das Protokoll der Delegiertenversammlung 1961 in Chur wurde in Nr. 5/1961 der SZP veröffentlicht. Es wird einstimmig unter Verdankung an den Verfasser genehmigt.

5. Jahresberichte

- a) *des Präsidenten.* Dieser wurde in Nr. 1/1962 der SZP veröffentlicht. Der Bericht wird einstimmig unter Verdankung an den Verfasser genehmigt.
- b) *des Präsidenten der WK.* Herr Bettschen verliest seinen vortrefflich abgefaßten Bericht, aus dem hervorgeht, daß am 15./16. Juli 1961 ein gut besuchtes Pilzlertreffen mit ca. 170 Pilzfreunden im Häbernbach bei Huttwil stattfand. Am 9. September begann ein 8tägiger Pilzbestimmungskurs in Heiterswil. Dem Kursleiter, Herrn Werner Küng, Horgen, und seinen Instruktoren wurde bestens gedankt für die wertvolle Aufbauarbeit für die Zukunft des VSVP.
- c) *du Comité de travail pour la Suisse romande.* Der Bericht wird von Mme Marti, Neuenburg, verlesen. Aus diesem Bericht geht hervor, daß der Kontakt der französischsprachigen Pilzfreunde mit den deutschsprachigen Pilzfreunden sich je länger je mehr zu verständnisvoller Zusammenarbeit auswirkt, was sicher sehr zu begrüßen sei. Die stets charmante Mme Marti erntet für ihren erfreulichen Bericht großen Beifall.

- d) *des Präsidenten der Bibliothekskommission.* Herr Charles Schwärzel verliest seinen Bericht, aus dem der Wunsch hervorgeht, daß die Bibliothek in vermehrtem Maße benützt werden möge.
- e) *des Präsidenten der Diaskommission.* Der Bericht wird von Herrn Cuno Furrer verlesen. Im Berichtsjahr führte die Kommission einen Projektionsabend durch, an dem 125 Pilzdias gezeigt wurden. 48 Bilder sind für den Ankauf ausgewählt worden.
- f) *des Redaktors,* Herrn Haller, Rohr, der seinen Rücktritt bestätigt und den Wunsch ausspricht, man möge seinem Nachfolger in vermehrtem Maße Artikel für die Pilzzeitschrift zusenden.
- g) *der Kommission zur Begutachtung farbiger Reproduktionen.* Der Bericht wird ebenfalls von Herrn Cuno Furrer verlesen. Es sei dank den Bemühungen von Herrn Julius Peter, Chur, nun gelungen, eine Subvention für 8 Farbtafeln für unsere Zeitschrift zu erhalten.
- h) *der medizinisch-toxikologischen Kommission.* In Abwesenheit von Herrn Dr. Alder, St. Gallen, verliest der Verbandsvizepräsident, Herr Rudolf Hotz, den Bericht. Leider kämen immer noch Pilzvergiftungen in der Schweiz vor, besonders unter italienischen Fremdarbeitern, die mangels Pilzkenntnissen zum Teil schwere oder gar tödliche (3) Vergiftungen erlitten haben. Es sei unsere Pflicht, auch diesen Menschen uneigennützig mit Rat und Tat beizustehen. Die verlesenen Jahresberichte werden gesamthaft mit Beifall genehmigt.

6. Kassabericht und

7. *Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission* werden zusammen behandelt. Herr Ebnetter, Appenzell, als Vorsitzender der Geschäftsprüfungskommission, verliest den Kassabericht. Unter Verdankung der geleisteten Arbeit wird dem Rechnungsführer Decharge erteilt. Erläuterungen zum Budget folgen unter Punkt 11.

8. *Ehrungen.* 26 Mitglieder wurden durch Schnitter Tod abberufen. Im weitem hat uns die traurige Nachricht erreicht, daß Herr Prof. Luzius Schlapp, alt Verbandsvizepräsident in Chur, gestorben ist. Mit Prof. Schlapp haben wir einen ausgezeichneten Freund und Berater unseres Verbandes verloren.

In Champagnole ist der große Mykologe Herr Prof. Métrod gestorben. Herr Prof. Métrod besaß viele Freunde aus unseren Reihen, und er schrieb manchen vorzüglichen Artikel für unsere Pilzzeitschrift.

Zu Ehren der Verstorbenen erheben sich die Delegierten von den Sitzen.

Weil der neue Verbandsvorstand noch am Anfang seiner Amtszeit steht, muß er traditionsgemäß mit «Ehrungen» sparsam umgehen. Trotzdem konnten folgende Herren ausgezeichnet werden:

- a) Herr *Willi Bettschen*, WK-Präsident, zum Ehrenmitglied des Verbandes. Er ist seit 1937 Mitglied des Verbandes, und schon frühzeitig wurde er infolge seiner bedeutenden mykologischen Kenntnisse Pilzbestimmer. 1955 wurde er in die WK berufen und 1957 zum WK-Präsidenten gewählt. Herr Bettschen hat sich auch mit viel Erfolg um die Gewinnung welscher Sektionen verdient gemacht. Als Vertrauensmann zwischen Welschen und Deutschschweizern hat er Wertvollstes für den Verband geleistet. Der Verbandspräsident, Herr Weber, überreicht Herrn Bettschen *das Ehrendiplom*, nachdem dieser Vorschlag von der Versammlung mit großem Applaus genehmigt worden ist.
- b) Herrn *Theo Meyer*, St. Gallen, wurde für «Verdienste um den Verband» die Ehrennadel (mit dem goldenen Pilz) verliehen. Er ist ein ausgezeichnete Pilzkenner und langjähriges WK-Mitglied. Sein uneigennütziges, stets freundliches Wesen hat viel dazu beigetragen, daß der Kontakt zwischen dem VSVP und der Vapko, der er als Sekretär und Kassier vorsteht, heute so gut ist. Im weitem hat unser «eye» schon manchen Artikel für die SZP geschrieben.

9. *Mutationen.* Der Verband zählt heute 66 Sektionen mit einer Mitgliederzahl von 3067 Mitgliedern. Es werden zwei neue Sektionen einstimmig in den Verband aufgenommen: Le Locle und Tramelan.

10. Anträge des Verbandsvorstandes.

- a) Der Verbandsvorstand schlägt vor, für wissenschaftliche und volkstümliche Artikel in unserer Pilzzeitschrift eine bescheidene Zeilenvergütung von 10 Rp. auszurichten. Die jährlichen Kosten von Fr. 900.– bis 1000.– können vom Verband getragen werden. Durch Zirkular sind die Sektionen vorgängig orientiert worden.

In der *Begründung* führt der Präsident an, daß die Schweiz. Zeitschrift für Pilzkunde das Aushängeschild unseres Verbandes sei. Mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln soll versucht werden, das wissenschaftliche Niveau zu halten sowie auch die beliebten volkstümlichen Artikel zu fördern. Mit dem Hinschied einiger unserer besten Mykologen gingen in den letzten Jahren ganz besonders die wissenschaftlichen Artikel stark zurück. Der Redaktor bringt nur mit großer Mühe die «blauen Nummern» zusammen.

- b) gemäß einem früheren Verbandsbeschluß wird aus dem Erlös des Buchhandels jährlich eine Rückstellung von Fr. 2000.– für die Finanzierung von Farbtafeln für die wissenschaftlichen Nummern der Zeitschrift gemacht. Nachdem es nun gelungen ist, für diese Farbtafeln eine ansehnliche Subvention zu erhalten, und das Erscheinen von 8 Farbtafeln gesichert ist, schlägt der Verbandsvorstand vor, die jährliche Rückstellung von Fr. 2000.– auf Fr. 1000.– zu reduzieren. Die frei werdenden Fr. 1000.– könnten somit für die Finanzierung des Zeilenhonorars verwendet werden.

Präsident Weber eröffnet hierauf die Diskussion. Herr Julius Peter stellt den Antrag, die Redezeit der Referenten auf 5 Minuten zu beschränken, da sich sofort 6 Redner zum Wort melden.

In der darauffolgenden Diskussion geht es um Vor- und Nachteile des Zeilenhonorars. Die Herren Widmer, Bern, und Peter, Chur, sprechen für das Zeilenhonorar und die Herren Marti, Neuchâtel, Rud. Haller, Rohr, Furrer, Basel, und Lanfanconi, Aarau, gegen die Annahme der Ausrichtung eines Zeilenhonorars. Die Argumente für oder gegen das Zeilenhonorar werden sachlich geführt und sind allseits gut begründet.

Vor der Abstimmung erklärt der WK-Präsident, Herr Bettschen, noch, daß man der neuen Geschäftsleitung das Vertrauen schenken möge zu diesem Versuch. Das Zeilenhonorar sei bestimmt für manchen ein Ansporn, Artikel für unsere Zeitschrift zu schreiben.

Die endgültige Abstimmung ergibt 44 Stimmen dafür und 14 Stimmen dagegen. Damit tritt rückwirkend auf den 1. Januar 1962 in Kraft:

- a) Ausrichtung von 10 Rp. Zeilenhonorar;
b) gleichzeitige Reduzierung der jährlichen Rückstellungen für farbige Reproduktionen von Franken 2000.– auf Fr. 1000.–.

11. Budget und Festsetzung des Jahresbeitrages. Ergänzend zum Budget, das bereits unter Punkt 7 der Traktanden genehmigt wurde, teilt der Präsident noch mit, daß der Verband im Jahre 1961 die genehmigten 5000 Bändchen der Schweiz. Pilztafeln, Band III, im Kostenbetrage von Franken 15 000.– nachdrucken ließ.

Im Jahre 1962 muß auch der Nachdruck von Band I, deutsch, der Schweiz. Pilztafeln in die Wege geleitet werden. Die Offerte der Firma Gebr. Fretz AG, Zürich, lautet auf Fr. 8000.– für 5000 Stück. Für die Sektion Locarno könnte auch eine beschränkte Anzahl der neuen Bändchen I mit italienischem Text ergänzt werden; die Sektion Locarno hätte in diesem Falle die Übersetzungen und den Druck der Texte in italienischer Sprache zu liefern.

Die Finanzlage des Verbandes zeigt, daß auch mit der Ausrichtung des Zeilenhonorars *der Jahresbeitrag nicht erhöht werden muß*, was von der Versammlung mit Applaus zur Kenntnis genommen wird.

12. Wahlen

- a) des Redaktors der Schweiz. Zeitschrift für Pilzkunde. In Nr. 12/1961 der SZP wurde, nachdem der langjährige und verdiente Redaktor, Herr Rudolf Haller, seine Demission eingereicht hatte, die Stelle um die frei werdende Redaktorenstelle ordnungsgemäß ausgeschrieben. Es erfolgten 4 Anmeldungen, die alle Voraussetzungen erfüllten, so daß die Auswahl «des Geeignetsten» nicht einfach war. Der Verbandsvorstand schlägt der Delegiertenversammlung als Redaktor Herrn Julius Peter, Chur, vor, der in hohem Grade die Voraussetzungen und auch über die nötige Zeit verfügt, um die Stelle des Redaktors mit Erfolg zu versehen. Nach eingehender Diskussion wird *Herr Julius Peter, Chur*, mit großer Stimmenmehrheit *als Redaktor gewählt*. Er verdankt in sympathischen Worten seine Wahl und verspricht, seine ganze Kraft zum Wohl und Gedeihen der SZP einzusetzen.
- b) eines neues Mitgliedes der Geschäftsprüfungskommission. Ususgemäß stellt die Sektion des Tagungsortes, also Murgenthal, ein neues Mitglied in die GPK. Herr Prokurist Baer, Murgenthal, wird hiefür einstimmig gewählt.

13. *Festsetzung des Tagungsortes der nächsten Delegiertenversammlung.* Erfolgte Bewerbungen, die noch nicht berücksichtigt werden konnten, liegen vor aus Langenthal, Dietikon und (1965) Burgdorf. Der Delegierte der Sektion Dietikon hat sich um die Durchführung der DV 1963 beworben, und die Delegiertenversammlung stimmt mit Sympathiekundgebung dieser Bewerbung zu.

14. *Diverses und Umfrage.*

a) *Zentrale Pilzbestimmertagung 1962.* WK-Präsident Bettschen wünscht, daß der Tagungsort schon heute bestimmt werden solle. Mangels geeigneter Vorschläge ist dies jedoch nicht möglich. Herr Bettschen erwartet in nächster Zeit weitere Vorschläge.

b) Im Jahre 1962 wird kein Pilzbestimmkurs durchgeführt, doch hat die Sektion Biel dem Verbandsvorstand einen Vorschlag gemacht, einen Pilzbestimmkurs während der Uhrmacherferien im Jura durchzuführen. Falls die Vorbedingungen zu einer erfolgreichen Durchführung erfüllt werden können, wird der Verbandsvorstand die Durchführung empfehlen. Einzelheiten werden später bekanntgegeben. Die Sektion Locarno wünscht, daß die Vapko Pilzbestimmkurse im Tessin abhalten möchte. Große Vorarbeit wurde durch Herrn Prof. Chiesa und die Mitglieder der Sektion Locarno für die mykologische Erschließung des Tessins geleistet. Der Verband ist gerne bereit, wenn nötig, der Vapko in jeder Hinsicht behilflich zu sein, diese Ziele zu fördern. Der Präsident der Vapko, Herr Hedinger, erklärt sich bereit, die Fragen wohlwollend zu prüfen, und ersucht die Vertreter der Sektion Locarno, sich in dieser Angelegenheit direkt an ihn zu wenden.

c) Verstärktes Deckelblatt für die SZP käme laut Offerte der Firma Benteli auf Fr. 400.– pro Jahr zu stehen, wobei die Firma Benteli bekanntgibt, daß die Kosten zu 100 % vom VSVP getragen werden müßten. Der Versand in Kuverts kommt auch zu teuer, weshalb der Verbandsvorstand empfiehlt, die dünnen Deckelblätter aus Sparrücksichten beizugehalten.

d) Reklamationen, weil Zeitschriften oft nicht beim Empfänger eintreffen. Der Registerführer hat diese Angelegenheit gründlich untersucht. Die Hauptschuld tragen manche Mitglieder selbst und einige Sekretäre, weil sie die Adreßänderungen nicht rechtzeitig melden. Die Firma Benteli hat neuerdings eine moderne elektrische Adressiermaschine in Betrieb gesetzt, die sozusagen eine fehlerfreie Spedition gewährleistet. Unser Registerführer hat festgestellt, daß im zweiten Halbjahr 1961 im gesamten 136 Adreßänderungen vorkamen, wovon jedoch nur 48 durch die Vereine oder Mitglieder statutengemäß dem Registerführer gemeldet worden sind.

e) Dank dem erfreulichen Zuwachs der welschen Sektionen ist zu hoffen, daß in Zukunft aus diesen Reihen mehr französische Artikel bei unserem Redaktor eintreffen werden.

f) Knapps «Hypogaeen», 2. Teil. Zurzeit ist zuwenig Interesse für diese Spezialwissenschaft in der Pilzkunde vorhanden. Die wenigen Interessenten haben überdies Bresadola, Band 28, gekauft, so daß die Erfolgsaussichten für ein Hypogaeenbuch noch schlechter sein dürften als vor Jahresfrist. Die Drucklegung wird einstweilen zurückgestellt.

g) Neudruck von Kerns «Röhrlinge». Der Verbandsvorstand empfiehlt, mit der Neubearbeitung zuzuwarten, bis das angekündigte Werk von Singer über die Röhrlinge erschienen ist. Erst nachher kann entschieden werden, ob für dieses volkstümliche Büchlein noch Erfolgsaussichten bestehen.

h) Statutenänderung betreffend Zulassung mehrerer Sektionen am gleichen Wohnort: Die Vorprüfung dieser Frage hat ergeben, daß keine Sektion einen entsprechenden schriftlichen Antrag stellten wollte. Auch der Verbandsvorstand will keinen solchen Antrag von sich aus stellen. Die weitere Behandlung dieser Frage ist damit gegenstandslos geworden.

In seinem Schlußwort dankt der Präsident der diesjährigen Delegiertenversammlung für das Vertrauen und Wohlwollen, das der neuen Geschäftsleitung entgegengebracht wurde. Sie brauche dieses Vertrauen, um die vielseitigen Aufgaben durchführen zu können. Das erste Lehrjahr der Verbandsleitung sei glücklich verlaufen, und sie hoffe, daß das zweite Amtsjahr sie nur vor lösbare Aufgaben stellen möge. Den Delegierten und Gästen wünscht der Präsident noch ein paar frohe Stunden des Beisammenseins und der Kameradschaft sowie eine gute Heimfahrt. «Mögen uns noch viele Jahre beschieden sein, uns der schönsten aller Wissenschaften – *der Pilzkunde* – zu widmen. Ein gutes Pilzjahr 1962!»

Anläßlich des nachfolgenden währschaften Banketts im Restaurant «Sternen» in Murgenthal empfangen die Delegierten noch wohlbekömmliche Überraschungs- und Reklamegeschenke.

Die Herren Saier und Fäßler der Sektion March stellten eine kleine Ausstellung von seltenen Porlingen zusammen. Eine Ansprache von Gemeindeammann Fritz Joggi sowie ein von Herrn Dr. Baeschlin, Seminardirektor, gehaltener Vortrag wurden mit großem Beifall aufgenommen. Ein interessanter Vortrag von Herrn Lehrer Haller, Murgenthal, über die Entwicklungsgeschichte der Gemeinde Murgenthal sowie sehr gute musikalische Darbietungen der Knabenmusik Murgenthal beendeten die offiziellen Darbietungen.

Bern, im März 1962.

Der Sekretär: Der Verbandspräsident:
W. Sommer *E. H. Weber*

Procès-verbal

de la 44^e assemblée des délégués de l'Union suisse des sociétés de mycologie

1. Discours présidentiel. Le président central, E. H. Weber, de Berne, ouvre la séance à 10 h. 40, en souhaitant la bienvenue aux délégués et invités. Il adresse des salutations particulières à Monsieur Bäschlin, directeur de l'Ecole normale, représentant les autorités cantonales argoviennes, à Messieurs Fritz Joggi, maire, et Gottlieb Stauffer, municipal, qui représentaient les autorités communales, à Monsieur Ernst Baer, délégué de la presse, ainsi qu'aux membres d'honneur présents: Messieurs Willy Arndt, Zurich; Cuno Furrer, Bâle; Rudolf Haller, rédacteur du Bulletin, Rohr; Julius Peter, Coire.

Le nouveau comité directeur de Berne a étudié les nombreuses affaires de l'Union qui lui furent transmises. Le président central exprime sa gratitude à ses prédécesseurs pour l'aide et le soutien efficaces qu'ils ont accordés au nouveau comité, lui permettant ainsi de surmonter les inévitables difficultés initiales. Présentant chaque membre du nouveau comité central à l'assemblée, il remercie ses camarades de leur dévouement et de leur collaboration.

Le président annonce ensuite la récente fondation de deux nouvelles sections: *Le Locle* et *Tramelan*. Elles bénéficient de l'appui actif de Monsieur Bettschen, président de la commission scientifique. Elles ont présenté leur demande d'admission.

Autre événement important à signaler: une aide financière substantielle vient de nous être accordée pour l'impression de planches en couleurs dans le Bulletin. Huit planches pourront être publiées. Monsieur Julius Peter, Coire, a droit à tous nos remerciements, car c'est lui qui, depuis de nombreuses années, conduit les négociations à ce sujet.

Au cours d'un bref aperçu historique, le président central rappelle notamment que l'Union suisse des sociétés de mycologie fut fondée en 1919 et vise les buts essentiels suivants:

- a) L'union des nombreuses personnes qui s'intéressent à la mycologie, pour l'étude en commun et l'échange d'expériences.
- b) La protection de la flore mycologique indigène; l'information et l'éducation du public dans ce sens.
- c) L'utilisation accrue des champignons à des fins alimentaires, notamment en période de disette; la lutte contre les empoisonnements.

2. Appel. 70 délégués sont présents. Ils représentent 65 sections. La majorité absolue est de 36. La section Sierre, ainsi que Monsieur Rahm, d'Arosa, le Dr Alder, de Saint-Gall, Monsieur Leeb, de Lucerne, et Monsieur et Madame A. Flury, de Bâle, se sont excusés.

3. Election des scrutateurs. L'assemblée élit 3 scrutateurs: Messieurs Bodmer, Derendingen, Kobelt, Zurich, Schlumpf, Steinhausen.

4. Procès-verbal de l'assemblée des délégués de 1961, à Coire. Il a été publié dans le n° 5/1961 du Bulletin. L'assemblée l'adopte à l'unanimité, avec remerciements à son auteur.

5. Rapports annuels

- a) du président central. Il a paru dans le n° 1/1962 du Bulletin suisse de mycologie et est adopté à l'unanimité, avec remerciements.
- b) du président de la commission scientifique. Cet excellent rapport est présenté par Monsieur Bettschen lui-même, qui rappelle le grand succès de la réunion des 15 et 16 juillet 1961 à Häbernbach près d'Huttwil, fréquentée par environ 170 mycologues. Quant au cours central de

détermination, il s'ouvrit le 9 septembre à Heiterswil et dura 8 jours. Monsieur Werner Küng, chef de ce cours, ainsi que les instructeurs, doivent être remerciés pour leur excellent travail et leur précieuse contribution au développement de l'USSM.

- c) du comité de travail pour la Suisse romande. Rédigé et présenté par Madame Marti, de Neuchâtel, ce remarquable rapport relève que les contacts entre mycologues romands et suisses-allemands se transforment de plus en plus en une collaboration compréhensive et fructueuse; cette évolution est très réjouissante. Ce rapport vaut à Madame Marti des applaudissements nourris.
- d) du président de la commission de la bibliothèque. Ce rapport est lu par son auteur, Monsieur Charles Schwärzel. Il consiste essentiellement en un appel aux mycologues en vue d'une utilisation beaucoup plus intensive de la bibliothèque.
- e) du président de la commission des diapositives. Il ressort de ce rapport, lu par Monsieur Cuno Furrer, qu'au cours de l'exercice écoulé, la commission a visionné 125 diapositives, dont 48 ont été retenues pour être acquises.
- f) du rédacteur. Monsieur Rudolf Haller, Rohr, confirmé sa démission. Il invite les membres de l'USSM à aider son successeur en mettant à sa disposition un plus grand nombre d'articles.
- g) de la commission des planches en couleurs. Présenté par Monsieur Cuno Furrer, ce rapport souligne que, grâce au travail de Monsieur Julius Peter, de Coire, une subvention assurant la publication de 8 planches en couleurs dans le Bulletin a enfin pu être obtenue.
- h) de la commission médico-toxicologique. En l'absence du Dr Alder, Saint-Gall, le rapport est lu par Monsieur Rudolf Hotz, vice-président du comité directeur. Dans notre pays, on déplore encore quelques empoisonnements dus à des champignons, notamment parmi les saisonniers italiens. Ces intoxications, que l'on doit imputer à l'absence des connaissances mycologiques les plus élémentaires, ont eu parfois des suites graves, voire mortelles (3 cas). Il est du devoir des sociétés mycologiques d'accorder à ces personnes également, leurs conseils et leur aide désintéressés.

Tous les rapports présentés ont été acceptés en bloc par des applaudissements nourris.

6. Rapport du caissier, et

7. *Rapport de la commission de gestion.* Ces deux rapports sont traités ensemble. Monsieur Ebnetter, Appenzell, président de la commission de gestion, lit le rapport de caisse. Décharge est ensuite donnée au caissier, avec remerciements pour le travail accompli.

Les explications concernant le budget se trouvent sous chiffre 11.

8. *Distinctions.* L'USSM déplore la mort de 26 membres. Par ailleurs, nous apprenons le décès du Professeur Luzius Schlapp, ancien vice-président du comité directeur, de Coire, grand ami et excellent conseiller de l'USSM.

Un autre départ doit encore être rappelé, celui du Professeur Métrod, de Champagnole. Il comptait de nombreux amis dans nos rangs et a publié d'excellents articles dans le Bulletin. L'assemblée honore la mémoire des défunts. La tradition veut qu'un président venant d'entrer en charge n'attribue des distinctions qu'avec une grande parcimonie. Deux mycologues eurent néanmoins l'honneur d'être cités à l'ordre du jour; ce sont:

- a) Monsieur *Willy Bettschen*, président de la commission scientifique. Membre de l'USSM depuis 1937, il devient très tôt, grâce à ses profondes connaissances, un brillant déterminateur. Il entre dans la commission scientifique en 1955; il est élu président en 1957. Il a également le grand mérite d'intéresser plusieurs sections romandes à notre cause. Assurant la liaison entre l'USSM et les mycologues romands, il a accompli et continue d'accomplir une œuvre des plus précieuses pour le bien de tous les mycologues suisses. Par des applaudissements nourris, Monsieur Bettschen est nommé *membre d'honneur* de l'USSM et reçoit le traditionnel diplôme des mains du président central.
- b) Monsieur *Theo Meyer*, de Saint-Gall. Cet excellent mycologue est membre de la commission scientifique depuis de nombreuses années. En outre, si les rapports entre l'USSM et la Vapko, dont il est secrétaire et caissier, sont actuellement si bons, c'est à son dévouement désintéressé et à sa grande cordialité que nous le devons. De plus, «eye» a déjà publié de nombreux articles dans le Bulletin. Il a donc bien mérité de l'USSM. Avec l'approbation de l'assemblée, Monsieur Meyer est décoré de l'*insigne d'or* par le président central.

9. *Mutations.* L'USSM compte à ce jour 66 sections, avec un effectif total de 3067 membres. Les sections Le Locle et Tramelan sont acclamées nouveaux membres de l'USSM.

10. Propositions du comité directeur.

- a) Le comité directeur propose de rétribuer modestement les auteurs d'articles scientifiques ou populaires publiés dans le Bulletin suisse de mycologie, en leur versant 10 centimes par ligne. Les frais (de 900 à 1000 francs par an) peuvent être supportés par l'USSM. Cette proposition a déjà été portée à la connaissance des sections par circulaire.

A l'appui de cette proposition, le président central souligne que le Bulletin suisse de mycologie est la «carte de visite» de l'USSM. Il est donc nécessaire d'essayer, par tous les moyens, de conserver et, si possible, d'élever le niveau scientifique du Bulletin, tout en encourageant la publication d'articles populaires et de vulgarisation, qui sont toujours très estimés. En raison du décès de quelques-uns de nos meilleurs mycologues, le nombre des articles scientifiques a sensiblement diminué ces dernières années et ce n'est qu'avec beaucoup de difficultés que notre rédacteur réussit à publier les «numéros bleus».

- b) En vertu d'une décision antérieure, une somme de 2000 francs, provenant de notre service de librairie, est réservée chaque année en prévision de la publication de planches en couleurs dans le Bulletin suisse de mycologie. Comme nous venons de le voir, la subvention qui nous a été accordée nous permettra de sortir 8 de ces planches. Le comité directeur propose dès lors de ramener la réserve annuelle de 2000 à 1000 francs et d'utiliser les 1000 francs ainsi libérés à la rétribution à la ligne prévue sous lit. a) ci-dessus.

Monsieur Weber met cette proposition en discussion. Six personnes ayant demandé la parole, Monsieur Julius Peter propose de limiter à 5 minutes le temps accordé à chaque orateur. Au cours de la discussion, les avantages et les désavantages de la proposition du comité directeur sont passés au crible. Messieurs Widmer, de Berne, et Peter, de Coire, la soutiennent, alors que Messieurs Marti, Neuchâtel, Rudolf Haller, Rohr, Furrer, Bâle, et Lanfranconi, Aarau, la rejettent. Les débats sont vifs, mais toujours courtois et très objectifs. Avant la votation, Monsieur Bettschen, président de la commission scientifique, prend la parole pour inviter l'assemblée à faire confiance au comité directeur pour cet essai. La solution proposée pourrait encourager d'aucuns à écrire des articles pour le Bulletin. La discussion étant close, on passe au vote.

Le projet du comité directeur est alors adopté par 44 voix contre 14. Entrent ainsi rétroactivement en vigueur au premier janvier 1962 les décisions suivantes:

- a) versement de 10 centimes par ligne aux auteurs d'articles publiés dans le Bulletin suisse de mycologie;
- b) réduction de 2000 à 1000 francs de la somme réservée annuellement pour la publication des planches en couleurs.

11. *Budget et cotisations.* Commentant le budget déjà adopté lors de la discussion du point 7 de l'ordre du jour, le président central communique que la réédition du tome III des «Planches suisses des champignons», décidée lors de l'assemblée des délégués de 1961, a été exécutée. Coût: 15 000 francs. En 1962, c'est la réédition du tome I en allemand qui doit être envisagée. Selon l'offre de l'imprimerie Fretz frères S. A., Zurich, les frais s'élèveraient à 8000 francs pour 5000 exemplaires. Un nombre limité d'exemplaires pourraient être complétés par un texte italien, à l'intention de la section Locarno; cette section devrait toutefois s'occuper elle-même de la traduction et de l'impression de ce texte.

Pour terminer, Monsieur Weber annonce avec satisfaction que malgré la décision qui vient d'être prise au sujet du paiement à la ligne des articles publiés dans le Bulletin, *les cotisations annuelles ne seront pas augmentées.* Cette bonne nouvelle est accueillie par des applaudissements nourris.

12. Elections

- a) du rédacteur du Bulletin suisse de mycologie. Monsieur Rudolf Haller qui, depuis de nombreuses années, assume avec une grande compétence et beaucoup de dévouement la lourde tâche de rédacteur du Bulletin, a démissionné. Conformément aux statuts, la place de rédacteur a été mise au concours dans le n° 12/1961 du Bulletin suisse de mycologie. Le comité directeur reçut 4 inscriptions, provenant toutes de personnes très qualifiées. Choisir le meilleur parmi les meilleurs

n'est pas tâche facile. Toutefois, après de mûres réflexions, le comité directeur a retenu la postulation de Monsieur Julius Peter, Coire. Cet excellent mycologue remplit les conditions requises et, fait appréciable, dispose de suffisamment de temps libre. Après des débats nourris, *Monsieur Julius Peter, Coire, est nommé rédacteur* à une forte majorité. En termes sympathiques, il remercie l'assemblée de la confiance qu'elle lui témoigne et promet de mettre toute sa force et tout son temps au service du Bulletin suisse de mycologie.

- b) d'un nouveau membre de la commission de gestion. Selon une coutume bien établie, c'est la section organisatrice de l'assemblée des délégués, Murgenthal, qui doit désigner ce nouveau membre. Elle propose d'élire Monsieur Baer, de Murgenthal, membre de la commission de gestion. Accepté à l'unanimité.

13. *Désignation de la section chargée d'organiser la prochaine assemblée des délégués.* Des candidatures présentées ces dernières années, celles de Langenthal, de Dietikon et de Berthoud (inscrit pour 1965) n'ont pas encore pu être prises en considération. Le délégué de Dietikon annonce que cette section s'inscrit pour l'organisation de l'assemblée des délégués de 1963. Cette offre est acceptée par la majorité des délégués.

14. Divers.

a) Session centrale de détermination 1962. Le président de la commission scientifique demande que l'endroit où se tiendra cette session soit désigné par l'assemblée. Cela se révèle impossible, aucune section n'étant en mesure de s'annoncer immédiatement. Monsieur Bettschen prie alors les sociétés mycologiques de lui faire parvenir leurs propositions dans les délais les plus brefs.

b) Il n'est pas prévu de cours de détermination pour 1962. La section de Bienne a toutefois offert au comité directeur d'en organiser un dans le Jura, pendant les vacances horlogères. Le comité directeur soutient, en principe, cette proposition. Des précisions seront communiquées ultérieurement. La section Locarno demande si la Vapko pourrait organiser des cours de détermination au Tessin, où un grand travail préparatoire a déjà été accompli par le Professeur Chiesa et les membres de la section Locarno. En cas de nécessité, l'USSM accordera volontiers toute l'aide possible à la Vapko pour l'organisation de ces cours. Monsieur Hedinger, président de la Vapko, étudiera cette proposition avec bienveillance et prie les représentants de la section Locarno de prendre contact directement avec lui à ce sujet.

c) Présentation du Bulletin suisse de mycologie sous une couverture plus solide. La présentation du Bulletin sous une couverture plus résistante augmenterait les frais d'édition de 400 francs par an. Ce montant serait intégralement à la charge de l'USSM. D'autre part, l'expédition du Bulletin sous enveloppe reviendrait également trop cher. Pour des raisons d'économie, le comité directeur propose donc de ne pas modifier la présentation actuelle de notre publication.

d) Réclamations concernant la distribution du Bulletin. Plusieurs réclamations sont parvenues au comité directeur, selon lesquelles certains abonnés ne recevraient pas tous les numéros du Bulletin suisse de mycologie. Après une enquête approfondie, le comité directeur constate que la faute en incombe en général à l'abonné lui-même et à quelques comités de section, qui omettent d'annoncer à temps les changements d'adresse. L'imprimerie Benteli a acquis dernièrement une machine à adresser électrique très moderne, qui assure une expédition pratiquement sans erreur. Le comité directeur a constaté que durant le second semestre 1961, il y a eu 136 changements d'adresse, dont 48 seulement lui ont été annoncés statutairement par les sections et les abonnés.

e) Le comité directeur constate avec plaisir que le nombre des sections romandes, membres de l'USSM, augmente de façon réjouissante. Il espère dès lors que le nombre d'articles en français adressés à notre rédacteur augmentera en conséquence.

f) Knapp, «Hypogaeen», tome 2. Actuellement, on ne constate pas un très grand intérêt pour cette branche spéciale de la mycologie. Par ailleurs, les quelques mycologues qui s'en occupent se sont déjà procurés le tome 28 de Bresadola. La situation se révèle donc encore plus défavorable que l'an passé. L'impression de cet ouvrage ne peut pas être envisagée pour le moment.

g) Kern, «Röhrlinge»: réédition. Le comité central recommande de ne rien entreprendre avant la sortie de presse de l'ouvrage de Singer sur les Bolets.

h) Modification des statuts concernant l'admission au sein de l'USSM de plusieurs sociétés d'une même localité. Il ressort de l'étude préalable de cette question qu'aucune section n'a présenté de proposition écrite à ce sujet. De son côté, le comité directeur ne veut pas faire de proposition dans ce sens. Cette affaire est donc devenue sans objet.

Dans son allocution finale, le président central remercie les délégués de la confiance et de la bienveillance qu'ils témoignent au nouveau comité directeur. Cet appui lui est nécessaire pour mener à bien les nombreuses tâches qui lui incombent. 1961 fut, pour le comité directeur bernois, une année d'apprentissage. Il espère que 1962 ne lui apportera pas de problèmes insolubles. Pour terminer, Monsieur Weber invite les hôtes et les délégués à passer encore quelques heures agréables à Murgenthal et leur souhaite bonne route pour le retour.

Au cours du copieux repas qui clôtura cette assemblée, les délégués eurent la surprise de recevoir quelques petits cadeaux et souvenirs. En outre, Messieurs Saier et Fässler, de la section March, présentèrent une intéressante exposition de polypores peu communs. Un discours de Monsieur Fritz Joggi, maire de Murgenthal, et une conférence de Monsieur Bäschlin, directeur de l'Ecole normale, ont été très applaudis. Monsieur Haller, instituteur, prit ensuite la parole pour présenter à l'assemblée un exposé passionnant sur l'histoire de la commune de Murgenthal. Relevons que le repas fut agrémenté par quelques excellentes productions de la Knabenmusik de Murgenthal.

Union suisse des sociétés de mycologie

Le président: *E.H. Weber* Le secrétaire romand: *M. Barraud*

Geschäftsleitung 1962 bis 1963 des Verbandes Schweizerischer Vereine für Pilzkunde

Präsident: Ernst H. Weber, Polygonstraße 53, Bern (allgemeine Verbandsgeschäfte und Korrespondenz in italienischer Sprache).

Vizepräsident: Rudolf Hotz, Ostermundigenstraße 44, Bern (Vertretung des Präsidenten, Korrespondenz in englischer Sprache).

1. Sekretär: vakant (Korrespondenz in deutscher Sprache).

2. Sekretär: Marcel Barraud, Greyerzstraße 52, Bern (Korrespondenz in französischer Sprache).

Registerführer: Paul Staudenmann, Bonstettenstraße 7, Bern. Er bittet, auf Ende Februar das Mitgliederverzeichnis im Doppel einzureichen. Adreßänderungen sind von den Mitgliedern den Sektionsvorständen und von diesen dem Registerführer vor dem 2. des Monats zu melden. Später eintreffende Mutationen können für den laufenden Monat nicht mehr berücksichtigt werden.

Bücherverkäufer: Walter Eschler, Thunstraße 33, Bern, Telefon 031/445876. Er bittet um

1. Angabe, ob Bücher auf feste Rechnung oder in Kommission (nur für Sektionen) spediert werden dürfen.
2. Angaben über Verbandszugehörigkeit: Stempel oder Unterschrift des Vereinspräsidenten. Nur bei diesen Angaben kann der festgesetzte Rabatt für Bezüge der Sektionen gewährt werden.
3. Schriftliche Bestellung: Adresse mit Maschine oder Blockschrift; Anzahl und genaue Bezeichnung der gewünschten Bücher.

Kassier: Hansruedi Märki, Sägemattstraße 23, Bern-Liebelfeld.

1. Zahlungen der Verbandsbeiträge auf Postcheckkonto III 22160 Bern.
2. Zahlungen an den Verbandsbuchhandel auf Postcheckkonto III 6329 Bern.
3. Auch andere Zahlungen ausschließlich dem Kassier überweisen.

Korrespondenzen sind wie folgt an den Verband zu richten:

An den Präsidenten: Allgemeine Verbandsangelegenheiten.

An den Registerführer: Etatänderungen und Mutationen.

An den Bücherverkäufer: Bestellungen von Büchern.

VAPKO-MITTEILUNGEN

Achtung! Achtung! Am 6. und 7. Oktober 1962 findet unsere diesjährige Generalversammlung mit den für jeden einzelnen so wertvollen Bestimmungsübungen, der anschließenden Kritik und Ausstellung der bestimmten Pilze in *Rupperswil AG* statt. Reservieren Sie sich bitte diese zwei Tage. Das definitive Arbeitsprogramm mit Traktandenliste werden wir allen bei der Vapko die Mitgliedschaft haltenden Amtsstellen statutengemäß rechtzeitig zustellen.

Wir bitten diejenigen Amtsstellen, die die Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde für die eigene Lektüre etwas länger zurückbehalten, ihren amtlichen Pilzkontrolleuren von dieser Mitteilung *sofort* Kenntnis zu geben, damit auch sie sich diese festgesetzten Tage frühzeitig genug reservieren können. Danke!

VEREINSMITTEILUNGEN

Aarau

Jeden Montagabend finden unsere lehrreichen Pilzbestimmungsabende im Vereinslokal «Vaccani» um 20.00 Uhr statt, deren Besuche dringend empfohlen werden.

Im Sommerprogramm sind noch weitere Exkursionen vorgesehen, welche kurzfristig an den Bestimmungsabenden bekanntgegeben werden. Auch ist wieder ein Familienausflug vorgesehen.

Bern

Exkursionsprogramm August/September

Samstag, den 18. August, ganztägig, ins Grauholz, Treffpunkt Schönbühl, Bahnhof SBB, Zug an 07.36 Uhr, Billet einfach lösen, Leiter R. Stettler.

Samstag, den 25. August, halbtägig, in den Ostermundigenwald, Treffpunkt 13.30 Uhr, Ostermundigen, Kreuzung Zollgasse, Leiter: R. Hotz.

Sonntag, den 26. August, ganztägig, ins Wannerental, Treffpunkt Mattstetten, Bahnhof SBB, Zug 07.38 Uhr an, Leiter: R. Stettler.

Sonntag, den 2. September, ganztägig, ins Gebiet der Moosegg, Treffpunkt in Arni-Säge 10.00 Uhr nach Ankunft des Postautos, Frühaufsteher melden sich bis Freitag bei Telephon 41 10 58, Leiter: W. Wasem.

Mittwoch, den 5. September, halbtägig, auf den Dentenberg, Treffpunkt 14.00 Uhr beim Schießstand Gümligental, Leiter: W. Wasem.

Donnerstag, den 6. September, ganztägig, nach Sumiswald mit Auto oder Töff, Leiter: R. Stettler, Anmeldung Telephon 41 58 75.

Sonntag, den 9. September, wie am 2. September, Leiter: W. Wasem.

Mittwoch, den 12. September, halbtägig, nach dem Mannenberg, Treffpunkt 14.00 Uhr beim Reservoir Mannenberg, Leiter: W. Wasem.

Samstag, den 15. September, halbtägig, nach dem Spielwald/Kleiner Forst, Treffpunkt 14.00 Uhr Station Riedbach, Leiter: F. Lörtscher.

Samstag, den 22. September, ganztägig, nach Dettligen, Treffpunkt 08.43 Uhr Postauto Endstation, Leiter: R. Stettler.

Sonntag, den 23. September, wie am 2. September, Leiter: W. Wasem.

Das vorgesehene Datum unserer diesjährigen Pilzausstellung muß vom 8./9. September wegen der Einweihung der neuen Kirchenfeldbrücke auf ein anderes Datum verschoben werden.

Kamerad R. Stettler erklärt sich bereit, zusätzliche Exkursionen auch während seiner Ferien vom 20. August bis 8. September durchzuführen. Interessenten melden sich direkt bei Herrn Stettler (Telephon 41 58 75).

Biel/Bienne

26. August: *Hüttenfest* im Lyßerwald. Unter Mitwirkung der Sektion Lyß.

2. September: *Reise per Autocar*.

22./23. September: *Pilzausstellung* im Hotel «De la Gare», Biel.

Der Vorstand bittet um regere Beteiligung an den Bestimmungsabenden.

Allen Mitgliedern sind in der Zwischenzeit die Anmeldungen für die Carreise zugegangen. Beachtet bitte den Anmeldetalon, damit er rechtzeitig bei unserem Reiseleiter, Herrn Grandjean, eintrifft. Wir hoffen, daß die ganze Sektion geschlossen mitfährt.

Die nächste Monatsversammlung findet erst am 27. August statt.

Birsfelden

In der Zeitschrift Nr. 7 vom Juli 1962 wurden unsere Vereinsnachrichten irrtümlich unter «Basel» veröffentlicht. Der Redaktor, der für dieses Versehen verantwortlich ist, bittet um Entschuldigung.

Bremgarten

8. und 9. September: *Pilzausstellung* im Hotel «Sonne». Helft mit an einem guten Gelingen.

30. September: *Pilzessen*. Näheres wird später bekanntgegeben.

7. Oktober: *Exkursion* Bremgarten, Wohlerwald. Besammlung um 07.00 Uhr, Restaurant «Waage».

Chur

Monatsversammlung: Montag, den 27. August, 20.00 Uhr, im Restaurant «Blaue Kugel», Chur.

Exkursionen: Sonntag, den 26. August, nach Mels-Vermol. Abfahrt von Chur mit Zug 06.53 Uhr nach Mels. Rückkehr ab Mels mit Zug 17.42 Uhr evtl. 19.52 Uhr nach Chur.

Samstag/Sonntag, den 8./9. September: *gemeinsame Exkursion* mit den Glarner Pilzfreunden nach Voralp-Gamperfin. Abfahrt von Chur mit Zug 12.07 Uhr nach Buchs SG am Samstag, den 8. September. Rückkehr am Sonntag, den 9. September ab Kurhaus Voralp um 16.30 Uhr, evtl. zu Fuß nach Buchs SG. Anmeldung an den Präsidenten Jul. Peter, Untere Plessurstraße 92, Chur, bis 5. September notwendig wegen Zimmerbeschaffung.

NB. Die auf den 2. September vorgesehene Pilzausstellung wird umständehalber auf ein späteres Datum verschoben.

Dietikon

Für die auf den 19. August verschobene *Exkursion* in den Bremgartnerwald hoffen wir auf eine rege Teilnahme.

Samstag, den 25. August: *Monatsversammlung* 20.00 Uhr, im Vereinslokal Restaurant «Ochsen», 1. Stock.

Sonntag, den 26. August: *Sammelaktion* für Material ins Gefrierfach.

Sonntag, den 2. September: *Exkursion* nach Sonderprogramm.

Laut Jahresprogramm ist auf den 8./9. September, evtl. 15./16. September, eine *Pilzausstellung* vorgesehen. Ob eine solche durchgeführt werden kann, muß ernstlich in Frage ge-

stellt werden. Wir bitten unsere Mitglieder, Bestimmungsabende und Versammlungen nicht zu versäumen, da in bezug auf die Sammelaktion und die Exkursion nach Sonderprogramm den Verhältnissen entsprechend entschieden werden muß. Im übrigen verweisen wir auf unsere diesbezüglichen Mitteilungen im Vereinskästli beim Bata-Haus.

Ferner bitten wir diejenigen Mitglieder, die mit der Zahlung des Jahresbeitrages pro 1962 im Rückstand sind, dies bis Ende August nachzuholen. Postcheck Nr. VIII/59204. Beiträge können auch direkt an unseren Kassier, Heinr. Schießer, Gyrhaldenstraße 23, Dietikon, bezahlt werden. Anfangs September erlauben wir uns, ausstehende Mitgliederbeiträge durch Nachnahme zu erheben.

Herzogenbuchsee

12. August: *Halbtagesexkursion* im Homberg. Abfahrt per Velo um 06.00 Uhr, Oberönzübergang.

2. September: *Ganztägige Exkursion* nach Wäckerschwend laut spezieller Besprechung.

9. September, evtl. 30. September: *Pastellitag* laut spezieller Einladung.

24./25. November: *Lottomatch* im Hotel «Bahnhof».

NB. Pilzausstellungsplakate in schöner Ausführung erhältlich bei Ernst Michel, Kappeliweg 12, Herzogenbuchsee, Tel. (063) 5 23 51.

Horgen

Nächste Monatsversammlung: Montag, den 27. August, im Restaurant «Schützenhaus», Horgen.

19. August: *Exkursion Schwarzwald*. Abfahrt um 06.00 Uhr, Bahnhof See, Horgen.

2. September: *Exkursion Sattelegg*. Nähere Auskunft an der nächsten Monatsversammlung.

Langenthal

Pilzbestimmungsabende jeden Mittwoch, 20.00 Uhr, im Gasthof «Neuhüsli». Möchten doch viele diesen lehrreichen Abend besuchen und wenn möglich etwas Pilze mitbringen.

Exkursionen: 19. August, ganzer Tag, mit Familie ins Ahorn (Abkochen).

9. September: *Halbtagesexkursion*.

29./30. September: *Pilzausstellung* im Gasthof «Neuhüsli».

7, 21. und 28. Oktober: je eine *Halbtagesexkursion*.

Wenn gute Pilzernte eintreffen sollte, werden weitere Exkursionen jeweils an den Bestimmungsabenden bekanntgegeben.

Murgenthal

Seit dem 8. Mai dieses Jahres konnten wir jeden Dienstag die Bestimmungsabende durchführen. Es standen uns immer zwischen 8 und 18 Sorten zur Verfügung. Daß wir trotz der Trockenheit so viel Material zu verarbeiten hatten, verdanken wir unsern beiden Frauen, denn sie leisten viel, damit wir lernen können. Ihnen gilt daher nochmals der beste Dank.

Oberburg

19. August, 07.00 Uhr, Besammlung Bahnhof Wiggen. Rucksackverpflegung. Anfragen an Präsident W. Ruef, Telefon 21813.

Bis anhin jeden Montag Pilzbestimmung.

27. August, 20.00 Uhr: *Monatsversammlung* im Gasthof «Löwen».

Melchnau

Wir danken all den Vereinen recht herzlich, die mitgeholfen haben, das Pilzlertreffen vom 8. Juli in Melchnau durchzuführen.

Rupperswil

2. September: *Pilzausstellung*. Diese findet im Hotel «Krone» in Lenzburg statt.

Vom 3. bis 9. September findet daselbst eine «Pilzgericht-Woche» statt, wobei wir die Pilze liefern müssen. Hast auch Du das Deinige beigetragen? Wenn nicht, komme am nächsten Sonntag mit an die Exkursion. Bitte, sofort anmelden. Allen Pilzfreunden aus nah und fern möchte ich ebenfalls die «Pilzgericht-Woche» empfehlen. Fahren Sie in dieser Zeit durch Lenzburg? Sie finden das Hotel «Krone» aus der Richtung Zürich in der ersten scharfen Kurve, aus der Richtung Bern, bevor Sie das alte Städtchen verlassen, linker Hand (Parkplatz). «En Guete.»

St. Gallen

Wir treffen uns wiederum jeden Montag um 20.00 Uhr zu einem *Bestimmungsabend* in der amtlichen Pilzkontrolle (Kinderhort Blumenaustraße).

Für die Zeit vom 31. August bis 2. September ist eine *Pilzausstellung* vorgesehen. Falls der Vorstand die Durchführung für möglich hält, werden die Mitglieder durch ein Zirkular orientiert und zur Mitarbeit eingeladen.

Falls die Ausstellung nicht zustande kommt, werden wir unter Leitung von Dr. Alder eine 1½ tägige *Exkursion nach Heiterswil* durchführen. Interessenten wollen sich bis spätestens 28. August bei Theo Meyer, Tschudistraße 9,

melden, damit die Unterkunft rechtzeitig bestellt werden kann.

Société vaudoise

Dimanche 19 août: *Course à St-Oyens*.

Dimanche 9 septembre: *Rencontre* avec la Société de Mycologie de Romont.

Dimanche 23 septembre: *Rassemblement traditionnel* avec la Société Mycologique de Genève, à la Cabane de la Paix.

Reprise des séances de détermination le lundi 3 septembre.

Winterthur

Monatsversammlung: Montag, 20. August, 20.00 Uhr, im Vereinslokal Restaurant «Reh».

Sonntag, 9. September: *Schwarzwaldfahrt*. Anmeldungen sind bis 26. August an den Präsidenten, A. Reiser, Grünenstr. 8, zu richten. Identitätskarte notwendig. Alles Nähere erfahren Sie an den jeden Montag stattfindenden Bestimmungsabenden.

Wynau

Mit Einverständnis des Pilzvereins Niederbipp wird die *Pilzausstellung* im Restaurant «Bahnhof» auf den 6./7. September verschoben. Wir bitten die oberaargauischen Pilzvereine, davon Kenntnis zu nehmen.

Die Vereinsreise findet nun am 27. August statt. Der Vorstand hofft, daß möglichst viele Mitglieder an der Reise teilnehmen und jeder viel Humor mitbringt.

Zug

Sonntag, den 19. August wird die *öffentliche Exkursion* auf den Zugerberg durchgeführt mit Pilzsuppe in der Alpwirtschaft Hintergeißboden. Abgang ab Station Schöneegg 08.00 Uhr. Mitglieder beachten die persönliche Einladung.

Samstag/Sonntag, den 8./9. September: 1½ tägige *Exkursion* auf Arnialp. Anmeldungen zu dieser Veranstaltung sind zu richten an Josef Nußbaumer, Baarerstraße 112.

Wir erwarten zu diesen Veranstaltungen zahlreiche Teilnahme der Mitglieder.

Zürich

Montag, den 3. September, 20.15 Uhr, möglichst pünktlich, findet unsere *Monatsversammlung* im Vereinslokal, Hotel «Hinterer Sternen», Freieckgasse 7, beim Bellevue in Zürich 1, statt. Im Anschluß der Behandlung der wie üblich

so speditiv wie möglich zu erledigenden Vereinsgeschäfte werden wir Gelegenheit haben, die, wie zu hoffen ist, große Anzahl mitgebrachter Pilze unter kundiger Besprechung durch ein Mitglied unserer Pilzbestimmer-Elite zu besichtigen und zu studieren. Wir ersuchen Sie, in Ihrem eigenen Interesse, diese Veranstaltung ja zu besuchen, denn nur durch ständiges Üben kann Erfolg in der Kenntnis der Pilze erwartet werden. Bringen Sie Angehörige, Freunde und sonstige Interessenten an der Pilzkunde mit. Alle genießen unverbindliches Gastrecht bei uns. Nehmen Sie bitte auch jedesmal Ihre Pilzbücher und vor allem die Schweizerischen Pilztafeln mit, damit Sie an Hand vorhandener Pilze die entsprechenden Abbildungen vergleichen können und so Sicherheit bei eigenen Bestimmungen erhalten. Das weitere Programm bis zum Erscheinen der nächsten Nummer unserer Zeitschrift lautet wie folgt:

19. August: *Exkursion* nach dem Bremgartnerwald, wie speziell erwähnt.

20. August: Offizieller Bestimmungsabend mit Bestimmungsübungen. Leiter: Bernhard Kobler.

27. August: Offizieller Bestimmungsabend mit Vortrag von Willy Arndt, Thema: «Die Giftpilze».

2. September: *Exkursion* nach Rafzerhöhe-Wil/Hüntwangen. Leiter: Franz Kappeler, Waidstraße 17, Zürich 37, Telefon 425183. Mittagsrast in der Wirtschaft und Metzgerei «Sonne», Wil, Inh. Rüegger. Oerlikon ab 08.18 Uhr, Rafz an 08.54 Uhr (Heimreise ab Hüntwangen). Motorisierte parkieren vorzugsweise beim Restaurant «Sonne» in Wil und treffen im Wald mit den von Rafz kommenden Teilnehmern zusammen.

3. September: *Monatsversammlung*, wie einleitend erwähnt.

17. September: Bestimmungsabend. Je-Ka-Mi-Bestimmungsabend (Teamarbeit).

23. September: *Exkursion* nach Egg-Bachs. Leiter Fritz Kessi, Münchhaldenstraße 22, Zürich 8, Telefon 320431. Mittagsrast im Re-

staurant «Freihof», Inh. K. Schneiter. Oerlikon ab 08.18 Uhr, Schöfflisdorf an 08.52 Uhr.

24. September: Offizieller Bestimmungsabend mit «Sie fragen – wir antworten». Leiter: Vizepräsident und Pilzbestimmer-Ehrenobmann Willy Arndt.

Die Anmeldungen zur Teilnahme an den Exkursionen haben in der Regel jeweils telefonisch am Vorabend zwischen 19 und 21 Uhr bei den aufgeführten Exkursionsleitern zu erfolgen. Die offiziellen Bestimmungsabende finden alle im Vereinslokal Hotel «Hinterer Sternen» beim Bellevue in Zürich 1 statt.

Und nun benützen Sie die gegebenen Gelegenheiten zu Ihrem eigenen Vorteil.

Bezüglich der Exkursion vom Sonntag, den 19. August, nach dem Bremgartnerwald, Leiterin Frl. Anny Zehnder, Widmerstraße 1, Zürich 2/38, Telefon 456381, teilen wir nochmals mit, daß wir 07.31 Uhr in Zürich HB und in Dietikon ZH 07.45 Uhr wegfahren. Treffpunkt mit den Teilnehmern der Sektionen Wohlen, Bremgarten und Dietikon 08.21 Uhr beim Erdmandlistein an der Linie Bremgarten-Wohlen. Inzwischen konnten wir auch den Verpflegungsort für die Mittagsrast festlegen. Es ist dies wiederum das Restaurant «Sax» in Waltenswil, heute allerdings unter neuer Leitung von Herrn Meyer, Telefon (057) 6 10 94. Wir zählen auf eine möglichst große Anzahl von Teilnehmern aus unseren eigenen Reihen. Anmeldungen wie üblich am Vorabend zwischen 19 und 21 Uhr bei der Exkursionsleiterin Frl. Anny Zehnder.

Für allfällige Auskünfte über unser Vereinsgeschehen und Mitteilungen über Adreßänderungen usw. bitten wir Sie, sich direkt an den Präsidenten, Joh. Hedinger, Oberwachtstraße 8, Küsnacht ZH, Telefon 90 05 32, zu wenden. Denken Sie bitte auch stets an die Werbung neuer Mitglieder. Unser Kassier bittet zudem, noch ausstehende Mitgliederbeiträge pro 1962 möglichst umgehend einzuzahlen, da Mitte August Ausstände per Nachnahme erhoben werden.

Vereinsmitteilungen, die den Redaktor erst nach dem Letzten des Monats erreichen, kommen für die laufende Nummer zu spät!

A. Z.

Bern 18



**Auf keiner Wanderung,
auf keiner Exkursion
darf in Ihrer
Lunchtasche fehlen:**

MEIN PILZ BUCH

von E. Habersaat
Hallwag-Taschenbuch
Bd. 10/11, Hln. Fr. 5.80

Das schmucke, handliche Büchlein enthält in vollständig neuer Gestaltung 31 farbige Tafeln mit gegen 100 vierfarbigen Abbildungen, also eine komplette, farbenprächtige Schau unserer Pilzwelt, und einen von Werner Wasem revidierten, sehr guten Text über das Wesentliche, das der Naturfreund und Pilzsammler wissen möchte und wissen sollte.

Aus dem Inhalt: Vom Bau und Leben der Pilze / Pilze im Kreislauf der Natur / Giftpilze und Pilzvergiftungen / Zehn Pilzregeln / Standort und Verbreitung / Hinweise für die Verwertung / Hinweise auf Eßbarkeit und Verwechslungsmöglichkeit mit andern Arten.

Durch jede Buchhandlung erhältlich

VERLAG HALLWAG BERN